

## Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 15.12.2022  
Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 20.25 Uhr  
Ort: Festhalle Löffingen

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Tobias Link

#### Mitglieder

Axel Fehrenbach  
Elmar Fehrenbach  
Jens Fischer  
Anette Heiler  
Rudolf Heiler  
Annette Hilpert  
Andreas Hugel  
Dieter Köpfler  
Petra Kramer  
Martin Lauble  
Georg Mayer  
Marlene Müller-Hauser  
Olga Ritscher  
Siegfried Sauer  
Hugo Wenzinger  
Wolfram Wiggert  
Paul Wolber

ab Top 1 n.ö. Sitzung

#### Verwaltung

Stadtbaumeister Udo Brugger  
Hauptamtsleiterin Julia Selb  
Katharina Hauser

Studentin, Praxissemester Hochschule für  
Verwaltung

#### Protokollführung

Eva Teuber

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Sebastian Butsch  
Jürgen Dinger  
Manfred Furtwängler  
Rudolf Gwinner  
Regina Hasenfratz  
Dr. Isabel Meßmer  
Joachim Streit

Ortsvorsteher

Ortsvorsteherin Kathrin Kramer

**Tagesordnung:**

1. Bürgerfragen
2. Bekanntgaben, Anfragen und Verschiedenes
3. Berichterstattung Kindergärten
4. Bauanträge
- 4.1. Bauantrag - Flst.-Nr. 2665/2, Gem. Löffingen, Studerstraße, Überdachung für bestehende EVC Plätze inkl. Werbeanlagen
- 4.2. Bauantrag - Flst.-Nr. 868/1, Gem. Seppenhofen, Högstraße, Wohnhauserweiterung durch eingeschossigen Anbau auf bestehender Garage
5. Zweckverband Hochschwarzwald - Wirtschaftsplan 2023 **2022/000**

## **TOP 1 Bürgerfragen**

---

Es werden keine Fragen gestellt.

## **TOP 2 Bekanntgaben, Anfragen und Verschiedenes**

---

Bgm. Link bedankt sich zunächst bei allen Beteiligten, die am Wochenende die Nahwärmeversorgung sichergestellt und aufrechterhalten haben. Dazu ergänzt Stadtbaumeister Brugger, dass es am Wochenende Probleme mit dem Nahwärmenetz gab. Das Blockheizkraftwerk und der Hackschnitzelofen seien ausgestiegen. Patrick Schmid habe versucht in etlichen Stunden am Wochenende die Nahwärmeversorgung zu stabilisieren. Die Anlage musste manuell bedient werden und die städtischen Einrichtungen teilweise nachts runtergefahren werden, um die Versorgung privater Haushalte mit Nahwärme sicherzustellen. Positiv sei, dass seit gestern die mobile Hackschnitzelanlage in Betrieb sei und bereits einspeise. Die Anlage bringe die vorhergesagte Leistung. Das Zusammenspiel zwischen Blockheizkraftwerk, Biogasanlage und Hackschnitzelanlage müsse sich noch einstellen.

Bgm. Link führt dazu noch aus, dass dieses Jahr die Nahwärmekunden angeschrieben werden müssen, um diese aufzuklären, dass die Preise im kommenden Jahr neu kalkuliert werden müssen. Diese Information müsse vorab an die Kunden verschickt werden.

StR Mayer bedankt sich auch im Namen des Gemeinderates für den Einsatz am Wochenende. Er finde es gut, dass sich alle einbringen. Allerdings wäre es gut gewesen, die Gemeinderäte am Montag zu informieren, damit diese Informationen hätten an fragende Bürger weitergeben können. Der Stadtbaumeister ist der Meinung, dass man dies zwar überlegt habe, davon aber wieder Abstand genommen habe, da dann das Telefon unter Umständen nicht mehr stillgestanden hätte.

StR Lauble schließt sich der Meinung von StR Mayer bezüglich des Informationsflusses an. Wegen der Nahwärmepreise regt er an, diese anzupassen, da diese bisher am unteren Level angesetzt waren.

Stadtbaumeister Brugger dankt auch der Firma Bächle für ihre Unterstützung. Ebenfalls dankt er Patrick Schmid. Dieser sei direkt vor Ort gewesen, man musste so nicht auf Monteure zeitverzögert warten.

Weiter informiert Bgm. Link, dass Bundeshilfen für Nahwärmekunden beantragt wurden. Man könne nur 10 Raten im Jahr abrechnen. Im Dezember werde keine Rate abgebucht bzw. abgerechnet. Das Antragsvolumen was vom Bund erwartet werde betrage 80.000,00 €.

Der Stadtbaumeister informiert anschließend über Folgendes:

Im Kindergarten Unadingen sei der falsche Bodenbelag geliefert worden, man erwarte derzeit die neue Lieferung. Alle andere Einbauten werden gerade vorgenommen. Eventuell komme der Bodenbelag in diesem Jahr noch, ansonsten in der ersten Januarwoche. Bgm. Link ergänzt, dass 5 Kinder für Januar für die neue Krippengruppe angemeldet seien, das Personal sei eingestellt. Die Betreuung werde in jedem Fall sichergestellt. Für die Verwaltung sei die Verzögerung bezüglich des Bodenbelags ebenfalls eine frustrierende Situation.

### TOP 3     Berichterstattung Kindergärten

---

Bgm. Link teilt mit, dass die Verwaltung dem Wunsch des Gremiums nachkommt und die Situation in den Kindergärten erläutern wird. Die entsprechende Präsentation werde noch in Mandatos eingestellt werden.

Hauptamtsleiterin Selb stellt anhand einer Präsentation die einzelnen Kindergärten vor. In Dittishausen würden 31 Kinder den Kindergarten besuchen. Es wurde eine neue Betriebserlaubnis für die zwei Gruppen benötigt, der Personalschlüssel habe sich dadurch geändert. In Göschweiler seien 21 Kinder. 19 Kinder in der Regelgruppe und 10 Kinder in der Krippe besuchen den Kindergarten Reiselfingen. In Löffingen besuchen 119 Kinder die Einrichtung. 21 Kinder besuchen den Kindergarten Seppenhofen. Im Naturkindergarten Löffingen werden 17 Kinder betreut. Im Naturkindergarten Bachheim seien 4 Kinder. Die Betriebserlaubnis sei zwischenzeitlich da. Bis Juli 2023 werden 15 Plätze belegt sein. HAL Selb bedankt sich bei Ortsvorsteherin Kramer für ihren Einsatz. Da die Betriebserlaubnis gefehlt hatte, konnte die Stadt bisher keine Werbung machen.

Auf Nachfrage von StR Lauble erörtert HAL Selb, dass Kinder anderer Gemeinden, die eine Löffinger Einrichtung besuchen einen Ausgleichsbetrag bezahlen müssen. Dieser sei nicht unerheblich und landesweit einheitlich festgelegt.

StR Mayer vergewissert sich, ob es so sei, dass es grundsätzlich keine Warteliste gebe und die Kinder auf einen bestimmten Zeitpunkt angemeldet werden, zu welchem dann ein Kindergartenplatz garantiert sei. HAL Selb teilt mit, dass alle 3-Jährigen zum Wunschtermin einen Platz bekommen, bei den 1-2-Jährigen könne man auch einen Platz garantieren, allerdings vielleicht nicht zum Wunschtermin, aber innerhalb eines ¼ bis ½ Jahres. Wenn man in der Statistik einen Bedarf an Betreuungsplätzen sehen wollte, wäre dies bei den 1-Jährigen.

HAL Selb berichtet weiter über den Kindergarten Unadingen und ergänzt, dass dort ein besonderes Modell gefahren werde, da die Eltern die Nachmittagsbetreuung gerne in Anspruch nehmen. Es werde daher eine zeitgemischte Betreuung in beiden Regelgruppen angeboten, entweder man buche die Regelgruppe oder die verlängerte Öffnungszeit. Die Beantragung der Betriebserlaubnis war ein sehr großer Aufwand, zuvor wurde eine Umfrage unter den Eltern gestartet. Man schaue wie es sich das nächste halbe Jahr entwickelt, ansonsten werde das klassische Modell gewählt. Die neue Krippengruppe „Glühwürmchengruppe“ werde ab Januar 2023 mit 5 Kindern starten. Diese werden einzeln eingewöhnt, nach und nach kommen weitere Kinder dazu. Die Krippe sei voll ausgebucht. Eigentlich sollte nach Eröffnung der Krippe das Spatzennest geschlossen werden, da der Bedarf aber so groß sei, werde das Spatzennest parallel weiterlaufen solange der Bedarf vorhanden ist. Den Kindergarten Unadingen besuchen derzeit 47 Kinder in den Regelgruppen und 10 Kinder im Spatzennest.

StR Mayer stellt fest, dass im Naturkindergarten Bachheim nur 4 Kinder betreut werden und möchte wissen, warum nicht mehr Plätze belegt seien. Es sei Luxus 3 Erzieher\*innen für 4 Kinder zu haben, man müsse hier auf Dauer die Kosten im Auge behalten. HAL Selb merkt an, dass der Naturkindergarten Bachheim bisher nicht publik gemacht werden konnte, da die Betriebserlaubnis gefehlt habe. Erst wenn Kinder 3 Jahre alt sind, können sie den Naturkindergarten besuchen, was bei den nun angemeldeten Kindern erst im Laufe des Jahres 2023 der Fall ist.

HAL Selb führt weiter aus, dass es in Löffingen zwei Tagesmütter gibt. Frau Rheiner betreue 2 Kinder, 4 Kinder werden bei Maria Laufer betreut. Die Plätze bei Frau Laufer sind ab Januar 2023 vollständig belegt.

Auf Nachfrage von StRin Müller-Hauser sagt HAL Selb, dass man sicherlich davon ausgehen könne, dass Kinder im Kindergartenalter zu Hause betreut werden. Dazu ergänzt StRin Hilpert, dass es auch Eltern gebe, die ihre Kinder erst im Vorschulalter für ein Jahr in den Kindergarten bringen. Auch dürfen aufgrund der Masernpflicht manche Kinder den Kindergarten nicht besuchen, da sie über keinen Impfschutz verfügen.

HAL Selb fasst die umgesetzten Neuerungen in den Kindergärten für die Ratsmitglieder zusammen und ergänzt, dass man viel investiert habe und dankbar sei, dass dies vom Gremium mitgetragen wurde. Es wäre nun wichtig, den Personalstand die nächsten 1-2 Jahre zu halten und zu stabilisieren. Man müsse ständig neue Vorgaben umsetzen, wie beispielsweise derzeit ein Gewaltschutzkonzept.

Bgm. Link bedankt sich bei HAL Selb für ihre Arbeit. Für die Betreuung der Kindergärten und die Umsetzung der erwähnten Neuerungen in den Kindergärten bedankt er sich beim Hauptamt, insbesondere bei HAL Selb, Frau Oster und Frau Drescher.

StR Wiggert erkundigt sich nach der Anzahl des Gesamtpersonals in allen Kindergärten. Die Personenzahl gibt HAL Selb mit 72 an, die als Personal in den Kindergärten tätig sind. Bgm. Link ergänzt, dass dies 1/3 aller städtischen Mitarbeiter ausmache.

Für StR Mayer war es wichtig, die Situation in den Kindergärten erläutert zu bekommen. Er stellt weiter fest, dass es noch freie Plätze gebe, was erfreulich sei. Es sei gut, wenn entsprechende Betreuungsangebote für Eltern gemacht werden können. Dies sollte man aber mit den doch vielen unterschiedlichen Angeboten nicht übertreiben, man könne nicht jedem einzelnen gerecht werden. Die Angebote sollen komprimiert werden, damit auch der Verwaltungsaufwand sich im Rahmen bewege. Man müsse die Kosten im Auge behalten und auch die Kindergartenbeiträge zu gegebener Zeit überprüfen. Er könne sich den Worten des Vorsitzenden nur anschließen und hoffe, dass die Eltern dies anerkennen.

StR Lauble merkt an, dass die Kommunen wegen der Umsetzung der vielen Vorgaben stark belastet seien. Es sei gut, wenn man den Personalstand halten könne. Bezüglich der Personalausstattung in den Kindergärten sei man sehr großzügig. Die Arbeitsbedingungen seien hervorragend. Jeder Kindergarten stehe und falle mit dem Personal, hierfür spreche er allen Beteiligten seinen herzlichen Dank aus.

StR Köpfler möchte noch wissen, was die in den Kindergärten arbeitenden Zusatzkräfte für eine Ausbildung haben müssen bzw. ob diesen entsprechende Fortbildungsmaßnahmen angeboten werden können. Weiter sagt StR Köpfler, dass beim letzten Mal, als die Kindergärten Thema im Gemeinderat waren, die Kommunikation zwischen Verwaltung und Elternvertreter moniert wurde.

HAL Selb antwortet, dass die Zusatzkräfte aus den verschiedensten Personengruppen kommen. Beispielsweise seien Krankenschwestern oder Mütter aus fachfremder Ausbildung tätig. Die Zusatzkräfte können eine Schulfremdenprüfung ablegen und werden dann durch den KVJS zur Fachkraft ernannt. Diese Möglichkeit biete die Stadt an, dennoch sei es schwierig Personen hierfür zu gewinnen. Man müsse vielfältig aufgestellt sein, um Fachkräfte zu gewinnen. Hierfür werde das ganze Spektrum an Aus- und Fortbildungen angeboten. Was das Kommunikationsproblem angehe, sei die Erhöhung der Kindergartengebühren hierfür ursächlich gewesen. Bgm. Link ergänzt, dass er persönlich im Kindergarten in Unadingen war und dort Rede und Antwort gestanden habe. Hierzu meint StR Köpfler, dass er es gut fände, wenn in Zukunft eine gut funktionierende Kommunikation gewährleistet sei.

## **TOP 4     Bauanträge**

---

### **TOP 4.1    Bauantrag - Flst.-Nr. 2665/2, Gem. Löffingen, Studerstraße, Überdachung für bestehende EVC Plätze inkl. Werbeanlagen**

---

Die Shell Deutschland GmbH ist Bauherr. Zugrunde liegt der Bebauungsplan Gewerbegebiet B 31. Es werden Schnellladeplätze installiert. Für diese ist eine Trafostation notwendig. Die Säulen an sich seien nicht genehmigungspflichtig. Die Überdachung hingegen schon. Da diese auf der Grenze gebaut werde, brauche es die Befreiung.

StR Fischer stellt fest, dass die Fundamente bereits gemacht wurden. Die Baumaßnahme sei in vollem Gange, was er sehr befremdlich finde.

StR Lauble ergänzt, dass er dem Beschlussvorschlag im Rahmen des Ausbaus der Elektromobilität nur zustimmen könne.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag und dem Antrag auf Befreiung das Einvernehmen nach § 36 BauGB.**

#### **Beschluss:**

**Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.**

### **TOP 4.2    Bauantrag - Flst.-Nr. 868/1, Gem. Seppenhofen, Högstraße, Wohnhauserweiterung durch eingeschossigen Anbau auf bestehender Garage**

---

Hier ist Natascha Hofmeier Bauherrin. Es finde der Bebauungsplan Am Nußberg Anwendung. Die Abstandsflächen und Baugrenzen sind eingehalten. Der Antrag auf Befreiung sei für die Dachneigung und die Dachüberstände notwendig.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag und dem Antrag auf Befreiung das Einvernehmen nach § 36 BauGB.**

#### **Beschluss:**

**Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.**

## **TOP 5     Zweckverband Hochschwarzwald - Wirtschaftsplan 2023 Vorlage: 2022/000**

---

#### **Sachverhalt:**

Der Wirtschaftsplan des Zweckverbandes Hochschwarzwald für das Jahr 2023 enthält folgende Eckdaten:

-	Erfolgsplan	Einnahmen und Ausgaben	4.379.600 EUR
-	Vermögensplan	Einnahmen und Ausgaben	0 EUR
-	Höchstbetrag der Kassenkredite		1.500.000 EUR

Im Einzelnen wird auf den beigefügten Wirtschaftsplan 2023 verwiesen. Der Zweckverband wird in der Sitzung am 30.01.2023 über den Wirtschaftsplan 2023 beschließen.

### Aussprache:

Bgm. Link erklärt anhand der Beratungsvorlage den Wirtschaftsplan, der jedes Jahr beschlossen werden müsse. Knapp 4,4 Mio. € werden ein- und ausgegeben. Die Besonderheit hierbei sei ein Kassenkredit. Die bestehende Steuerthematik solle über Darlehen abgefangen werden. Der Zweckverband habe ein Darlehen an die HTG gegeben und hierfür einen Kassenkredit aufgenommen.

StR Lauble merkt noch an, dass in der Zeitung stand, dass die Gemeinde Feldberg größere Diskussionen bei diesem Thema geführt hätte und dabei die Transparenz der HTG in Frage gestellt wurde. Er habe das Gefühl, dass von anderen Gemeinden bzw. Gemeinderäten in die Geschäfte der HTG eingegriffen werden wolle. Die HTG sei eine Gesellschaft und daran seien die Gemeinden beteiligt. Viele Gemeinden wüssten mittlerweile nicht mehr, wie die Zahlen und Schlüssel zustande gekommen sind. Er könne dem Wirtschaftsplan beruhigt zustimmen.

StR Köpfler meint, dass der Zweckverband einen Kassenkredit über 1,5 Mio. € aufgenommen habe, daher wäre es gut hierüber noch ein paar Worte zu hören.

Bgm. Link antwortet hierzu, dass dies ein Thema sei, was die Gesellschafter der HTG betreffe. Die Überlegung war, den Zustand der Überschuldung der HTG im Keim zu ersticken.

StR Mayer ergänzt, dass die Gründung der HTG und des Zweckverbandes eine gute Geschichte sei. Die Übernachtungszahlen seien im Verhältnis zu anderen Gebieten sehr gut. Es gab auf der anderen Seite auch Probleme, darüber wurde schon viel gesprochen.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2023 des Zweckverbandes Hochschwarzwald. Die Vertreter der Gemeinde werden zur entsprechenden Stimmabgabe in der Zweckverbandsversammlung ermächtigt.**

### **Beschluss:**

**Dem Beschlussvorschlag wird einstimmig zugestimmt.**

---

Tobias Link  
Vorsitzender

---

Eva Teuber  
Protokollführerin

Die Gemeinderäte:

  

---

  

---

  

---